©inatura Dornbirn, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Lebende Hornissen

in der inatura!

Kaum ein anderes Tier löst beim Menschen soviel Angst und Schrecken aus wie die schönste und größte aller heimischen Wespenarten – die Hornisse. Die inatura möchte alte Vorurteile und Ammenmärchen über dieses imposante Insekt aufklären und aktiv zum Schutz dieser gefährdeten Tierart beitragen.

Auf der Schmetterlingswiese können deshalb seit wenigen Tagen lebende Hornissen „Auge in Auge" beim Nestbau und bei der Nahrungsaufnahme beobachtet werden. Einzigartig ist auch die räumliche Situation. Das Ausflugsloch der Hornissen befindet sich nur einen Meter entfernt vom Ausflugsloch der Honigbienen, die in der freien Natur wie andere Insekten zu den Beutetieren der Hornissen gehören. Aber in der inatura herrscht der berühmte „Burgfriede".

Wer mehr über diese Insekten erfahren möchte oder Beratung zum gefahrlosen Umgang mit den Tieren braucht, kann über die inatura-Beratungshotline 05572-23235 zwei Hornissenspezialisten erreichen. Sie führen auch Umsiedlungsaktionen durch, damit ein friedliches Miteinander von Mensch und Tier möglich wird.

©inatura Dornbirn, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Heiße Eisen.

Zur Industriegeschichte in Dornbirn

29. August bis 31. Oktober 2003 in

der Montagehalle

bei der inatura

Die Rüsch-Werke, in deren Areal die inatura und der Stadtgarten situiert sind, waren ein wichtiger Turbinenbaubetrieb in der Österreich-Ungarischen Monarchie, die führende Maschinenfabrik in Vorarlberg und Josef Ignaz Rüsch war eine der bekanntesten Unternehmerpersönlichkeiten des Landes.

Besondere Berücksichtigung kommt der lokalen Bedeutung des Betriebes als lange Zeit einziges nicht-textiles Großunternehmen zu. Dazu kommen die Exporterfolge und die Niederlassungen im Ausland, z.B. St. Petersburg, als weitere wichtige Themen. Zeitlich gesehen reicht die Ausstellung von den ersten Schmelzöfen für das Dornbirner Eisenbergwerk in Schmelzhütten bis zu den städteplanerischen Konzepten und Planungen für das Areal der Rüschwerke seit 1980.

Das Konzept von Dr. Klaus Fessler zeichnet ein facettenreiches Bild des Unternehmens. Auf der einen Seite werden sowohl die herausragenden Leistungen im Turbinenbau und der Gießerei beleuchtet, auf der anderen Seite aber auch die daran beteiligten Menschen vorgestellt. Neben der Unternehmerfamilie und bekannten Entwicklern und Tüftlern unter den Angestellten steht eine selbstbewusste Arbeiterschaft.

Veranstalter ist das Stadtarchiv Dornbirn in Zusammenarbeit mit der Stadtplanung Dornbirn. Ein Band in der Reihe der Dornbirner Schriften wird als Ausstellungskatalog erscheinen.

©inatura Dornbirn, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Naturmonographie Frastanzer Ried

Nach den Naturschutzgebieten Bangs - Matschels und Gsieg -Obere Mähder ist nun einem dritten Feuchtbiotop ein eigener Schwerpunktband in der Reihe„forschen und entdecken“ gewidmet.

Das Frastanzer Ried ist eine der wenigen erhaltenen Riedlandschaften des Walgaus. Seiner jahrhundertelangen Nutzung als Streuelieferant verdankt es sein heutiges Aussehen. Während die landwirtschaftliche Bedeutung immer mehr zurück geht, ist das Ried zu einem unverzichtbaren Grundwasserspeicher für die Versorgung von Feldkirch und Frastanz geworden. Neben der Nutzung durch den Menschen bleibt aber genügend Platz für eine faszinierend reichhaltige Flora und Fauna.

Mag. Günter Stadler vom Aktionskomitee „Juwel Frascht´ner Ried“ hat sich zum Ziel gesetzt, diese Artenvielfalt in einer Monographie zu dokumentieren. Neben der naturwissenschaftlichen Dokumentation wurden aber auch die kulturgeschichtliche Bedeutung und nicht zuletzt der ästhetische Reiz der Landschaft nicht übersehen. So beinhaltet der Band Beiträge von 19 Forscherinnen und Forschern über so unterschiedliche Themenbereiche wie„Flugplatz Frastanzer Ried“, „Moosflora und Moosvegetation“ oder „Wanzen“ und„Kurzflügelkäfer“.

Als Synthese werden alle Aspekte des Frastanzer Riedes in einer Gesamtwürdigung der Naturwerte zusammen geführt, in der selbstverständlich auch Naturschutzforderungen für die Zukunft ihren Platz haben.

Veranstaltungen

29. August - 31. Oktober 2003
Heiße Eisen. Rüsch Werke - Zur Industriegeschichte in Dornbirn.

Ausstellungsort: ehemalige Montagehalle im Stadtgarten (vis-a-vis inatura)
Veranstalter: Stadtarchiv und Stadtplanung Dornbirn

20. September 2003
Lange Nacht der Museen

Die inatura ist bis 1:00 Uhr morgens geöffnet.
Ein spezielles Live-Programm erwartet Sie!

23.- 26. Oktober 2003
Internationales Symposium „Ökologie und Schutz europäischer Eulen“

Aktuelle Informationen zur Tagung und Unterlagen zur Anmeldung finden Sie unter: http://www.ageulen.de/
Tagungsort: Kolpinghaus Dornbirn
Veranstalter: AG Eulen, BAG Eulenschutz, inatura in Zusammenarbeit mit BirdLife Österreich und BirdLife Schweiz.

©inatura Dornbirn, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

inatura - am Freitag

Immer am Freitag bietet die inatura eine Plattform, um ihre Projekte und Anliegen einem größeren Publikum zu präsentieren.

September - Wasser

5. September 2003, ab 11 Uhr
Renaturierungen und Revitalisierungen von Fließgewässern
Hermann Wirth - Landeswasserbauamt

12. September 2003, ab 11 Uhr
Das Vorarlberger Fließgewässerinventar
Gerhard Hutter- Umweltinstitut

19. September 2003, ab 11 Uhr
Abwasserentsorgung und Abwasserreinigung
Thomas Blank - Landeswasserbauamt

26. September 2003, ab 11 Uhr
Das Vorarlberger Trinkwasser-vorsorgekonzept
Gerhard Violand - Landeswasserbauamt

Oktober - Obst

3. Oktober 2003
Öffentlichkeitsarbeit im Tierschutz
Humanitas

10. Oktober 2003, ab 11 Uhr
Bienenzucht und -haltung
Helfried Lambaur - Imkerverein Dornbirn

17. Oktober 2003, ab 11 Uhr
Techniken zur Obstbaumpflege
Bernhard Huchler - Obst- und Gartenbauverein Dornbirn

24. Oktober 2003, ab 11 Uhr
Streuobst und Feuerbrand - Hat der Streuobstbau noch eine Chance?
Gebhard Bechter - Landesverband für Obst und Gartenbau

31. Oktober 2003, ab 11 Uhr
Streuobst
Richard Dietrich - Verwertung Wolfurt

November - Landwirtschaft

7. November 2003, ab 11 Uhr
Landwirtschaft im Wandel
Gebhard Bechter - Landwirtschaftskammer

14. November 2003, ab 11 Uhr
Die Zukunft der Biolandwirtschaft
Gerald Gstach - Biogenossenschaft

21. November 2003, ab 11 Uhr
Neue Wege für die Bauern
Bauer, Kuh & Co

28. November 2003, ab 11 Uhr
Lebensraum Alpe - Alpwirtschaft in Vorarlberg
Franz Peter - Alpwirtschaftsverein

Service-Factbox

inatura – Erlebnis Naturschau Dornbirn
Jahngasse 9
A-6850 Dornbirn

Tel. +43 (5572) 23235
Fax +43 (5572) 232358
inatura@dornbirn.at
http://inatura.at/

Öffnungszeiten: Mo-So 10-18 Uhr, Do 10-21 Uhr
Für Schulen zusätzlich Mo-Fr 8:30-10 Uhr nach Voranmeldung

IMPRESSUM:
inatura aktuell
3. Ausgabe / September 2003
Herausgeber:
inatura – Erlebnis Naturschau Dornbirn
Redaktion: Georg Friebe
Layout: Ricquebourg Werbeagentur OHG, Dornbirn
Druck: Hecht Druck, Hard

P.b.b.
Verlagspostamt: A-6850 Dornbirn
Zulassungsnummer: GZ 02Z031951 M

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: inatura aktuell

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: 2003_3

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: inatura aktuell 2003/3 1